

VDL Hannover besucht Landhandel Weiterer

Der VDL-Landesverband Hannover besuchte am 7. Mai 2011 die Landhandel Weiterer GmbH in Algermissen, um sich über den privaten Landhandel und das aktuelle Geschehen auf den Weltgetreidemärkten zu informieren. Konrad Weiterer, einer der Geschäftsführer und ausgewiesener Getreidemarktexperte, stellte das Unternehmen vor und führte die Besucher in die komplexe Materie ein.



Das Landhandelsunternehmen Weiterer entstand 1858 auf der Grundlage eines landwirtschaftlichen Betriebes. In dieser Zeit bot die rasante Entwicklung des Schienenverkehrs neue Möglichkeiten des überregionalen Handels, die der Firmengründer Georg Weiterer zu nutzen wusste. Als Absatzmittler für heimische Feldfrüchte und Lieferant von Betriebsmitteln organisierte der Landhändler die Verzahnung der Landwirtschaft mit dem sich bildenden Industriesektor. Nach dem Bau des vom Mittellandkanal nach Hildesheim führenden Stichkanals verlagerte Weiterer den Hauptsitz des Unternehmens direkt an die neue Wasserstraße.

Mit seinen Investitionen nahm Weiterer immer wieder Entwicklungen vorweg, die der Wettbewerb noch gar nicht wahrnahm. Als Anfang der 50er Jahre der Mähdrescher Einzug in die Landwirtschaft hielt, kaufte Konrad Weiterer senior zwei Mähdrescher mit Korntanks und stieg in den Lohndrusch ein. Erstmals wurde in großem Stil loses Getreide angeliefert, was



erheblichen Investitionsbedarf in neue Lager-, Förder-, Belüftungs- und Trocknungstechniken nach sich zog. Während Konrad Weiterer senior schon seit Jahren die nötigen Kapazitäten bereit hielt, waren andere Landhändler rund um Algermissen mit der Entwicklung überfordert. Weiterer konnte Betriebe übernehmen und die Zahl der eigenen Standorte erhöhen.

Eine Kombination aus Traditionsbewusstsein, unternehmerischem Weitblick und dem Mut zu Investitionen sichert den Erfolg und das Wachstum des Unternehmens bis heute. Die Landhandel Weiterer GmbH wird in der fünften Generation von den Brüdern Konrad, Michael und Stephan Weiterer sowie Gustav Bartels geführt. Mit 125 Mitarbeitern, 38 Standorten zwischen Hannover und Kassel und einem modernen Mischfutterwerk für Geflügelfutter ist die Landhandel Weiterer GmbH ein wichtiger Partner der Landwirtschaft. Verarbeitende Mühlen

und Mischfutterwerke in Niedersachsen und im Ruhrgebiet sowie in den Beneluxstaaten sind die wichtigsten Kunden; drei Hafenstandorte ermöglichen einen effizienten Umschlag großer Warenmengen. 2010 wurden ca 600.000 t Getreide, 110.000 t Futtermittel und 95.000 t Düngemittel umgeschlagen, der Umsatz lag bei 145 Mio €.

Schlanke Unternehmensstrukturen, schnelle Entscheidungen und eine solide finanzielle Ausstattung sind für Konrad Weiterer die wesentlichen Voraussetzungen für den Erfolg des Unternehmens. Ein weiterer Garant für die Zukunft ist die sechste Generation Weiterer, die jetzt die erforderlichen Ausbildungen absolviert und das Unternehmen weiterführt.

Bei dieser Unternehmensgeschichte ist es naheliegend, dass die Führungsmannschaft über umfassendes Wissen und große Erfahrung im Umgang mit den internationalen Getreide- und Ölsaatenmärkten verfügt. An diesem Wissensschatz ließ Konrad Weiterer seine Besucher großzügig teilhaben.



Anhand von Charts gab er einen kompakten Abriss der agrarpolitischen Meilensteine seit 1948 und zeigte die langjährige Entwicklung der Erzeugung, der Intervention und der Marktpreise für verschiedene agrarische Rohstoffe auf. Die internationalen Getreidemärkte sind aktuell durch sinkende Ernten und Lagerbestände bei stetig steigendem Bedarf gekennzeichnet. Auch die Ernte dieses Jahres wird keine Entlastung bringen. In den nächsten 25 Jahren wird der Bedarf an Lebens- und Futtermitteln sich verdoppeln.

Weiterer plädierte dafür, das Ziel einer vollständigen Integration der europäischen Landwirtschaft in eine liberalisierte Weltagrarwirtschaft nicht aufzugeben, anderenfalls werde die Landwirtschaft nicht wettbewerbsfähig werden. Das erfordere eine konsequentere Risikoabsicherung der Marktakteure als bisher, um sich gegen existenzgefährdende Verluste abzusichern.



In diesem Zusammenhang brach Weiterer eine Lanze für die Spekulation an den Warenterminbörsen. Sie sorgte mit ihrem Engagement für die Liquidität der Börse. Ohne die Spekulation würden weder Absicherungsmechanismen funktionieren noch entstehende Preisrisiken verteilt. "Spekulanten können einen Trend, den der Markt ohnehin nehmen würde, verstärken oder beschleunigen. Natürlich kann durch

Spekulanten auch die eine oder andere Kursspitze erreicht werden. Das ist allerdings der Preis, der für die nötige Liquidität an der Börse gezahlt werden muss", erklärte Weiterer.

Diese und andere Thesen des Vortrags wurden bei Kaffee und Kuchen lebhaft diskutiert. Konrad Weiterer und seine Frau Marianne Weiterer, die die Arbeitsbereiche Personalmanagement sowie Aus- und Weiterbildung verantwortet, beantworteten darüber hinaus alle Fragen zum Unternehmen. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der die Teilnehmer viele neue Einblicke und Eindrücke gewinnen konnten.